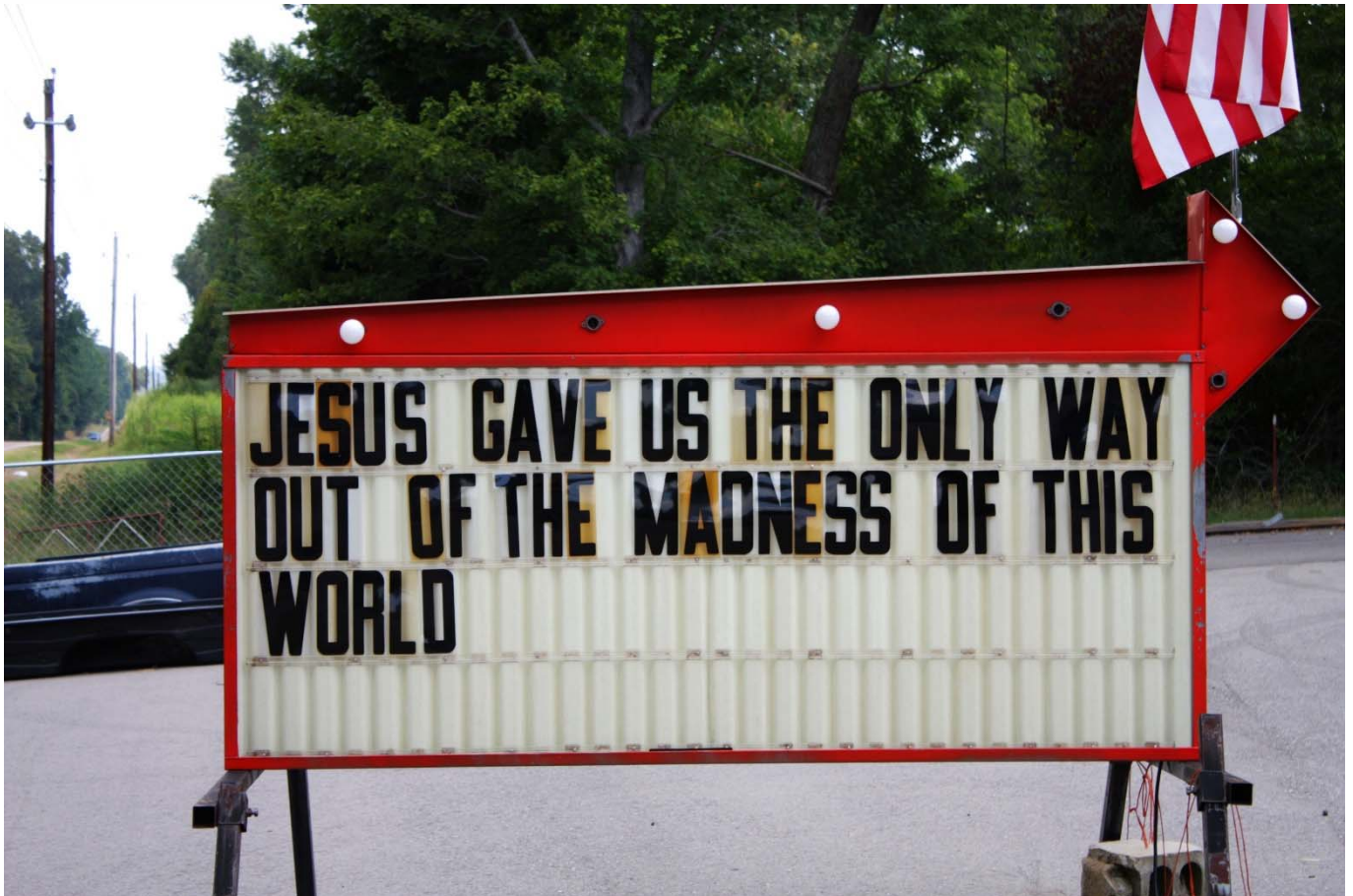




Wohnstrasse Lebensspiegel

Baptistengemeinde Thalwil

April / Mai 2016



© M. E. / pixelio.de

Das also ist unsere Botschaft: Gott hat Christus vom Tod auferweckt. Wie können dann einige von euch behaupten, dass die Toten nicht auferstehen werden? Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, dann ist auch Christus nicht auferweckt worden. Und wenn Christus nicht auferweckt worden ist, dann hat weder unsere Verkündigung einen Sinn noch euer Glaube. Wie können dann einige von euch behaupten, dass die Toten nicht auferstehen werden? Wir wären dann als falsche Zeugen für Gott entlarvt; denn wir hätten gegen die Wahrheit bezeugt, dass er Christus vom Tod auferweckt hat – den er doch gar nicht auferweckt hat, wenn wirklich die Toten nicht auferweckt werden. Wenn die Toten nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist euer ganzer Glaube vergeblich. Eure Schuld ist dann nicht von euch genommen, und wer im Vertrauen auf Christus gestorben ist, ist dann verloren. Wenn wir nur für das jetzige Leben auf Christus hoffen, sind wir bedauernswerter als irgendjemand sonst auf der Welt.²⁰ Nun aber ist Christus vom Tod auferweckt worden, und als der erste Auferweckte gibt er uns die Gewähr, dass auch die übrigen Toten auferweckt werden.

Paulus, erster Brief an die Korinther, Kapitel 15, Verse 12-20



Vorbemerkungen zum Thema Mission

Von Andreas Meister

Ich erinnere mich an eine Diskussion im Baptisten-Seminar Rüslikon vor ca. 30 Jahren zwischen den Studenten und dem Theologen Hans Ruh der Uni Zürich zum Thema „Entwicklungshilfe“. Dabei ging es schon damals um die Frage: Braucht es mehr Entwicklungs-Struktur-Hilfe, also Geld und Wissen, oder mehr Theologie?

Auf die Situation in Afrika angesprochen meinte Hans Ruh, dass diese Länder schon bald auf eigenen Beinen stehen und auch ihre eigene theologische Ausbildung finanzieren müssten....

Die politische Welt hat klar auf die Karte Entwicklungsstruktur-Hilfe gesetzt und dennoch – oder gerade deswegen? – sind die politischen und ökonomischen Unterschiede zwischen Afrika und Europa heute grösser als damals.

Für die EBM ist seit längerer Zeit klar, dass die Entwicklung in die Richtung „Hilfe zur Selbsthilfe“ gehen muss. Auch weil es im europäischen Baptismus weniger Geld und immer weniger Menschen gibt, die sich als Missionare berufen sehen. „Die Welt“ wird für diese Erkenntnis wohl noch etwas mehr Zeit brauchen.

Warum mehr Mission?

Die Projekte, die wir als Gemeinde unterstützen, sind ausgewogen und langfristig geplant. Schwerpunkte sind das Projekt „Resgate“ der brasilianischen Baptistengemeinde in Zürich, das Rückkehrunterstützung für Brasilianerinnen bietet, die im Zürcher Rotlicht-Milieu gelandet sind und das indische Kinderheim „Akkagaripeta“. Und man kann sich zu Recht fragen, ob es mit dem Engagement von Esther und Bruno Fröhlich in der EBM für die kleine Gemeinde Thalwil nicht schon genügt?

Mit dem Ausscheiden von Markus Maag aus dem aktiven Missionsdienst in der zentralafrikanischen Republik ist eine grosse „Lücke“ entstanden, die mit dem Missionsprojekt „Simba–Moçambique“ nicht gefüllt werden konnte.

Wir haben in der Schweiz im Moment keinen Missionar mehr im „Aussendienst“ und ein breites Unterstützungsnetzwerk liegt brach. Das ist ein grosses Gebetsanliegen. Also warten auf Gebetserhörung? Das sicher auch. Aber denken wir lieber an unser „Gemeinde-Motto 2016“; es heisst nicht „begnügen“ sondern „**begünstigen**“.

Auf einer Reise mit Ursula Greuter nach Nigeria und Nordkamerun wurde mir sehr deutlich vor Augen geführt, wie gross die Unterschiede sind. Und zugleich wuchs in mir das Bewusstsein, wie nah wir uns doch auch sind durch die elektronisch vernetzte Welt. Mindestens virtuell. Gerade das Wissen, dass es am „anderen Ende der Welt“ Christen gibt, die in Liebe und im Gebet für andere Christen in Not eintreten, ist eine Hilfe, die wir vielleicht gar nicht richtig einschätzen. Ich habe mit Ursula Greuter immer wieder erlebt, wie wichtig die Unterstützung im Gebet ist. Diese Erfahrungen waren für die Gemeindeleitung ausschlaggebend, mir das „Ressort Mission“ anzuvertrauen.

Was ist geplant?

Aus Sicht der Gemeindeleitung kommt in unseren Projekten die Unterstützung der theologischen Ausbildung etwas zu kurz. Daher habe ich mir überlegt, ob es nicht möglich ist, ein schon bestehendes EBM-Projekt etwas „näher an die Gemeinde Thalwil heran zu bringen“ und so die fehlenden direkten Kontakte etwas zu kompensieren.



Konkret kläre ich ab, wie weit es möglich ist, mit der **Bibelschule Mokong** direkte Kontakte via Skype o.ä. herzustellen. Die EBM Schweizer Zweig unterstützte die Bibelschule mit dem Weihnachtsprojekt 2015.

Matthias Dichristin (Afrika Referent der EBM International), Esther und Bruno (EBM Schweizer Zweig) sind informiert und einverstanden. Als Baptistengemeinde haben wir für 2016 Fr. 2000.- dafür budgetiert.

Es geht dabei weniger um die Realisierung neuer Projekte, sondern um Erfahrungen. Durch den Kontakt können wir lernen, wo vor Ort der „Schuh drückt“ und direkter ihre Gebetsanliegen aufnehmen. Das setzt technische Kommunikationsmöglichkeiten und sprachliche Kommunikationskompetenzen voraus, die noch abgeklärt werden (siehe unten). Nach meinen Erfahrungen mit einem ehemaligen Studenten vom Seminar Rüslikon und aktuellem Lehrer an einer theologischen Schule in Nigeria ist das aber durchaus möglich.

Schon 2013 konnten wir auf einer Reise, an der ich teilnahm, die Umgebung von Mokong wegen der unsicheren Lage an der nigerianischen Grenze nur eingeschränkt besuchen. Die Situation ist inzwischen schlechter geworden und trotzdem erhalten hier unter schwierigsten Bedingungen 20 Studenten eine 3-jährige Ausbildung zum Pastor. Eigentlich bräuchte es aber viel mehr Nachwuchs, nur sind die Möglichkeiten, zu reisen, bzw. extern eine Ausbildung zu erhalten, heute noch schlechter als damals und eine möglichst ortsnahe Ausbildung ist somit nötiger denn je.

Und ab wann soll dieser Kontakt geschehen ?

Eine erste Möglichkeit für eine Vorbesprechung bietet sich im April, weil Michel Mahmoudou, der Leiter des medizinischen Werkes in Nordkamerun, also auch der Klinik in Mokong, zum Missionsrat der EBM International nach Europa kommt und einen kurzen Abstecher in die Schweiz macht. Ich werde ihn dann für ein Vorgespräch treffen.

Es wird sicher einige Zeit benötigen, bis wir Näheres wissen. Bis dahin möchte ich bei den Missionskollekten jeweils ein EBM-Projekt kurz vorstellen, um in der Gemeinde Mission wach zu halten.

Salat- und Dessert-Buffer am Jahreshaupttag

Von Sabrina Hagmann

Jahr für Jahr dürfen wir jeweils am Jahreshaupttag dank Mithilfe vieler Gemeindeglieder ein reichhaltiges Buffet an Salaten und Desserts geniessen. Vielen Dank an dieser Stelle für die vielen mit Liebe zubereiteten Lebensmittel.

Nun erlebten wir leider wiederholt nicht nur Freude beim Anblick dieser Vielfalt an Essen. Bewusst bereitet die Gemeindeleitung Listen vor, in die sich alle, die was beisteuern wollen, eintragen, für wie viele Leute sie Essen bringen. Dies, damit ein Überblick darüber herrscht, wie viele Lebensmittel zusammen kommen. Diese Listen sollen helfen, dass wir Essen entsprechend der Menge der zu erwartenden Leute haben. Wiederholt erlebten wir eine Überschwemmung an zusätzlichen Desserts und Salaten. Teilweise wurde nicht annähernd die Hälfte davon gegessen. Vieles musste verteilt werden. Einige erklärten sich bereit, etwas von dem Überfluss mit nach Hause zu nehmen, obwohl sie selber keinen Bedarf hatten.

Im Blick darauf, dass es Menschen gibt, die auf dieser Welt verhungern, bitten wir die Gemeinde um einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln. Die Gemeinde wird gebeten, sich in Zukunft an diese vorbereiteten Listen und die abgemachten Mengen zu halten oder im Zweifelsfall zuerst Rücksprache mit Sabrina Hagmann zu nehmen, die zuständig für die Besorgung der Lebensmittel ist. Vielen Dank.



Gemeindeprogramm

April 2016

Wochentag	Datum	Zeit	Anlass
Freitag	1.4.	19:00 19:30	Männertreff – Treffpunkt: Kapelle Archstrasse 4, Thalwil VIP – die Jugi
Sonntag	3.4.	10:00	Gottesdienst, Text: Apg. 2,37 & 8,36 ; Thema: taufen – taufend - getauft ; Predigt: Stefan Gisiger ; Kindstreff und Kinderhüte, anschliessend Möglichkeit zur Teilete
Montag	4.4.	20:00	re:think – Theologisches Schwarzbrot
Dienstag	5.4.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Mittwoch	6.4.	09:15	Pastorentreffen Bund Schweizer Baptistengemeinde im Gemeindezentrum der Baptistengemeinde Bülach
Samstag	9.4.	09:00	Frühlingsputzete – Kapelle
Sonntag	10.4.	10:00 19:30	Gottesdienst mit Abendmahl; Text: 1.Könige 8,31-23 ; Thema: Meine Gemeinde: Raum der Vergebung und des Vergebens ; Predigt: Stefan Gisiger ; Kindstreff und Kinderhüte, anschliessend Möglichkeit zur Teilete Lob und Anbetung
Dienstag	12.4.	19:00 20:00	Treffen der Projektgruppe «Baptisten 5.0» in Zürich lose und bäte – das Gemeindegebet
Mittwoch	13.4.	09:00	Coffee & more, Thema: «gewaltfreie Kommunikation»
Donnerstag	14.4.	10:00 19:45	Gebet für KIDS, Teens und Leiter Gemeindeleitertreffen in Zürich
Freitag	15.4.	19:30	VIP – die Jugi
Samstag	16.4.	18:00 19:30	Gebetsspaziergang in Thalwil, Start: bei der kath. Kirche Gospel-Praise-Night, Heilsarmeekapelle in Wädenswil.
Sonntag	17.4.	10:00 19:00	Gottesdienst; Text: 1. Könige 8, 33-36 ; Thema: Meine Gemeinde: Ort, um aufzustehen nach dem Umfallen und gesegnet werden ; Predigt: Stefan Gisiger ; Kindstreff und Kinderhüte, anschliessend Möglichkeit zur Teilete Taizé-Gebet in der Kapelle
Dienstag	19.4.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Sonntag	24.4.	10:00	Gottesdienst; Text: 1. Könige 8,37-40 ; Thema: Meine Gemeinde: Ort, um in notvollen Zeiten zu überwinden ; Predigt: Stefan Gisiger ; Ferienkinderprogramm, anschliessend Möglichkeit zur Teilete
Dienstag	26.4.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet



Mai 2016

Gemeindeprogramm

Wochentag	Datum	Zeit	Anlass
Sonntag	1.5.	10:00	Gottesdienst: Text: 1. Könige 8,41-43 ; Thema: Meine Gemeinde: Ort, an dem alle Menschen willkommen sind ; Predigt: noch offen ; FERIENKINDERPROGRAMM, anschliessend Möglichkeit zur Teilete
Dienstag	3.5.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Sonntag	8.5.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl; Text: 1. Könige 8,44-45 ; Thema: Meine Gemeinde: Raum, um im Auftrag Gottes unterwegs zu sein ; Predigt: Ernst Wabel ; Kindstreff und Kinderhüte, anschliessend Möglichkeit zur Teilete
Dienstag	10.5.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Donnerstag	12.5.	10:00	Gebet für KIDS, Teens und Leiter
Freitag	13.5.	19:30	VIP – die Jugi
Sonntag	15.5.	10:00	Pfingst-Gottesdienst; Text: 1. Könige 8,46-53 ; Thema: Meine Gemeinde: Raum für Rückkehr in Zeiten, wo ich zweifle und rebelliere ; Predigt: Stefan Gisiger ; Kindstreff und Kinderhüte, anschliessend Möglichkeit zur Teilete
		19:30	Lob und Anbetung
Dienstag	17.5.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Mittwoch	18.5.	20:00	Sitzung der Gemeindeleitung
Sonntag	22.5.	10:00	Gottesdienst; Text: 1. Könige 8,62-66 ; Thema: Meine Gemeinde: Ort, um den Gründer und Baumeister der Gemeinde zu feiern und sich an ihm zu freuen ; Predigt: Stefan Gisiger ; Kindstreff und Kinderhüte, anschliessend Möglichkeit zur Teilete
Montag	23.5.	20:00	re:think – Theologisches Schwarzbrot
Dienstag	24.5.	10:00	Ökumenischer Konvent in Kapelle
		20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Freitag	27.5.	19:30	VIP – die Jugi
Sonntag	29.5.	10:00	Gottesdienst: Text: 1. Könige 8,14-30.54-61 ; Thema: Leben im Bund mit Gott als Gemeinde und Bundesgemeinschaft ; Predigt: Stefan Gisiger ; Kindstreff und Kinderhüte, anschliessend gemeinsames Mittagessen
	ca.	13:00	Gemeindeversammlung zur Bundesversammlung
Dienstag	31.5.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet



Tabea

Ich bin christlich aufgewachsen und habe mich nach meiner Matur am 11. Juli 2004 im Zürichsee taufen lassen. Dies war ein sehr schönes Erlebnis. Als ich aus dem Wasser stieg, kam die Sonne hinter einer Wolke hervor und schien direkt auf mich.

Ich arbeite als Primarlehrerin und unterrichte momentan eine tolle, erste Klasse in Erlenbach ZH.

Es gibt viele Dinge, die ich gerne mache. Sehr gerne bin ich mit meinem Mann, meiner Familie oder Freunden zusammen. Zudem gefällt mir das Tanzen, Theater und Spiele spielen und das Lesen.



Christian

Ich bin in einer christlichen Familie aufgewachsen und bekehrte mich in einem Jungschilager, als ich ungefähr 9 Jahre alt war, in einem Kuhstall. Am 28. Juni 2008 liess ich mich in Arth im Zugersee taufen.

Ich bin Ingenieur in der Medizinbranche. Zu meinen Hauptaufgaben gehört die Projektleitung und der Unterhalt der IT.

Gamen mit Freunden, autonome Roboter bauen und American Football verfolgen und schauen sind meine Leidenschaften.

Wir freuen uns, jetzt offiziell zur Baptisten-Gemeinde in Thalwil zu gehören und euch immer besser kennen zu lernen.

Herzliche Grüsse, Tabea & Christian Gloor-Bieri

My B-Day (Baptism-Day) / Mein T-Tag (Tauf-Tag): 6. Juli 2008

Von Rebekah Strang

Der eigene Geburtstag hat in unserer Kultur einen ganz hohen Stellenwert. Jedes Kind freut sich darüber und kann es kaum erwarten, bis es endlich sein Geburtstag ist. Es wird gefeiert und gratuliert, obwohl es eigentlich nichts gemacht hat. An dem Tag im Jahr wird es geschätzt, einfach weil es ihn oder sie gibt. Familie und Freunde freuen sich, dass sie ihn oder sie kennen dürfen.

Es gab das Kind zwar schon vor seiner Geburt. Doch sein Geburtstag ist der Zeitpunkt, als alle es sehen und erkennen konnten. Danach gab es kein Zweifeln, dass es diese Person gibt.

So sehe ich es auch mit meiner Taufe. Ich habe vor der Taufe mein Leben Jesus hingegeben, aber bei meiner Taufe haben es alle sehen können. Und nun gibt es für mich kein Zweifeln mehr darüber, dass ich ein neues, ewiges Leben habe.

Mein Geburtstag hat somit an Wert verloren, er ist nur für mein Leben hier auf Erde an Bedeutung. Und mittlerweile ist er auch nicht mehr so spannend, da mit 22 ich die meisten Altersbeschränkungen nun überschritten habe ☺. Darum gewinnt für mich meine Taufe, mein geistlicher Geburtstag, um so mehr an Bedeutung. Ich will mich freuen, dass ich im Glauben ein Jahr älter geworden bin. Ich schaue zurück, was ich in diesem Jahr alles mit Gott erleben durfte. Und ich erkenne, wo ich gewachsen bin.

Nur will ich mich nicht nur alleine freuen, sondern, wie beim Geburtstag auch, ist geteilte Freude doppelte Freude! Deshalb habe ich mich letztes Jahr dazu entschieden, Freunde einzuladen um mit mir meinen Tauftag zu feiern. Anders als beim Geburtstag ist es leider nicht so üblich, den Tauftag zu feiern, was ich eigentlich schade finde.

Ich habe nun den Wunsch, der stärker wurde beim Schreiben dieses Berichts, eure wie auch meinen Tauftag mit euch zu feiern. Wie das aussehen könnte, weiss ich noch nicht. Momentan ist meine einzige Idee, Karten zu schreiben, wie früher bei den Geburtstagen.

Wer gerne auch seinen Tauftag mit mir und mit anderen feiern möchte, kann sich bei mir melden. Ich erstelle dann eine Liste mit euren Tauftagen. Wer sonst Ideen und/oder Anregungen hat, kommt zu mir! Ich bin froh um weitere Ideen, damit die Tauftage einen höheren Stellenwert haben!



...aus der Gemeindeleitung...

Die Gemeindeleitung

- blickt zurück auf einen erfreulichen und gehaltvollen Jahresgemeindetag.
- schaut mit Spannung auf ein neues Gemeindejahr und priorisiert ihre Aufgaben.
- freut sich, dass sich Menschen aus unserer Gemeinde am 2. April in das Repair-Café investieren und hat, weil „sich in Menschen investieren“ Vorrang hat, den Frühlings-Kapellputztag auf den 9. April verschoben.
- dankt Geri für seinen langjährigen, stillen Liebesdienst, indem er immer dafür sorgte, dass unsere Kapelle schön warm war, wann immer wir uns zum gemeinsamen Gottesdienst trafen.
- freut sich darüber, dass Heini das aufwändige Amt der Heizungsbetreuung übernimmt.
- dankt Yvonne für ihre grosse Arbeit, dass unsere Kapelle immer sauber ist. Sie hat über die letzten Jahre viel Arbeit und Zeit investiert durch die Hauptleitung in diesem Amt und ihre grosse Präsenzzeit.
- dankt Katrin, dass sie beim Aufbau des VIP's über die letzten drei Jahre mit Rat und Tat zur Seite stand.
- freut sich über die Verstärkung durch im Putzteam Gaby, Marion und Meike.
- erwartet gespannt ein aussergewöhnliches Gemeindefreizeitwochenende zum Thema «...ausser man liebt!»
- betet für eine erneuerte Bundesleitung und bittet auch die Gemeinde mitzubeten, dass Menschen in den Dienst berufen werden, und Gottes Geist dem Bund neues Leben einhaucht.
- nimmt dankbar zur Kenntnis, dass zukünftig die Missionsprojekte durch Kurzinfos an den Gottesdiensten mit Missionskollekten greifbarer werden.
- freut sich, dass einen Grossteil der Sonntage, an denen Stefan Gisiger abwesend ist, Ernst Wabel seine Stellvertretung übernimmt. Er wird die Kernthemen Liebe und Veränderungsbereitschaft aufnehmen.
- fragt sich, wie wohl die Zusammenarbeit in der Ökumene Thalwil weiter geht. Stellenabbau und personelle Veränderungen bei den Landeskirchen und wenig Unterstützung durch Ehrenamtliche erschweren die Zusammenarbeit.
- bittet darum, keine Gegenstände und Materialien ohne Rücksprache in die Kapelle zu bringen und der Gemeinde zu vermachen. Bei grösseren Gegenständen fürs Haus wende man sich an die Gemeindeleitung. Kleinere Dinge wie, Bastelmaterial, Deko sollen direkt mit Katrin und Ursi abgesprochen werden.

Wichtige Daten für 2016:

- Samstag 9. April: Frühlingsputztag Kapelle
- Sonntag 29. Mai: Gemeindefreizeitwochenende und Gemeindeversammlung zur Bundesversammlung
- Samstag 11. Juni: Bundesversammlung in Kirche Bild Baptistengemeinde St. Gallen.
- Sonntag 10. Juli: Taufgottesdienst
- Sonntag 28. August: Gemeindefreizeitwochenende und Forum
- Fr 9.- So 11. September: Gemeindefreizeitwochenende Adonia-Haus Bärgsunne, Sigriswil BE
- Samstag 29. Oktober: Herbstputztag Kapelle
- Fr 4.-So 6. November: Klausur der Gemeindeleitung
- Samstag 26. November: Gemeindeleitertag in Zürich
- Sonntag 27. November: Gemeindefreizeitwochenende und Forum

Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden“. Markus 16,16



Die Taufe ist im Laufe der Kirchengeschichte oftmals aufgrund der verschiedenen Auffassungen, die sich alle auf die Bibel stützen, ein Streitobjekt gewesen. Als Baptisten haben wir uns für die Taufe aufgrund des Glaubens durch Untertauchen entschieden. Sie entspricht der Art, wie wir Gemeinde leben und bauen.

An fünf Gesprächsabenden wollen wir dies bedenken und uns bewusst machen.



Die Taufe ist seit der Zeit des Neuen Testaments ein Kennzeichen der christlichen Kirche. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelten sich verschiedene Auffassungen über die Taufe, ihren Charakter, ihr Ziel, ihren Inhalt und nicht zuletzt über den Zeitpunkt ihrer Durchführung im Leben eines Menschen. Oft genug entzündeten sich Kämpfe und Verfolgungen an der Frage der Taufe - besonders zur Zeit der Reformation.



Die Baptisten sind eine der christlichen Freikirchen, deren geistige und geistliche Wurzeln ihres Gemeindeverständnisses und Gemeindelebens in der Täuferbewegung zur Zeit der Reformation liegen. Die Taufe macht vor menschlichen Zeugen sichtbar, dass im Leben eines Menschen der Glaube an Jesus Christus wirklich und tief Fuss gefasst hat. Sie ist ein Bild dafür, dass die Vergebung der Sünden und die Verleihung des Ewigen Lebens in Jesus Christus im Leben des glaubenden Menschen stattgefunden hat.

Demzufolge wird die Taufe bei den Baptisten an Menschen vollzogen, die Rechenschaft über ihren Glauben ablegen können. In neutestamentlicher Zeit und in der Alten Kirche - in manchen Kirchen und christlichen Gemeinden bis heute - wird die Taufe in der Regel durch Untertauchen des ganzen Menschen im Wasser gespendet.

Die Gesprächstreffen stehen allen offen, die sich

- ein Bild davon machen wollen, was die Bibel über die Taufe sagt.
- über die baptistische Taufpraxis informieren wollen.
- aktuell mit dem Gedanken befassen, sich taufen zu lassen.
- schon haben taufen lassen und anderen gerne darüber berichten wollen.

Die Daten: immer Dienstag 7./14./28. Juni / 5./12 Juli jeweils 19:30 in der Kapelle, Archstrasse 4, Thalwil.

Taufgottesdienst: Sonntag 10. Juli 2016

Impressum

Gemeindeführerin: Sabrina Hagmann, Allmendstrasse 13B,
8925 Ebertswil, Tel: 044 710 07 76

E-Mail: sabrina.hagmann@baptisten.ch

Pastor: Stefan Gisiger, Archstrasse 4, 8800 Thalwil

Tel: 044 721 00 04 / Mobil: 079 233 13 50

E-Mail: thalwil@baptisten.ch

Redaktionsschluss nächste Nr.: 15. Mai 2016

Adresse Gemeinde: Baptistengemeinde Thalwil, Archstrasse 4,
8800 Thalwil, Tel. 044 721 00 04, E-Mail: thalwil@baptisten.ch

Konto-Nr.: PC-Kto.: 80-59299-4

IBAN: CH08 0900 0000 8005 9299 4